

**EINSAME
MENSCHEN,
ZWÖLFTE AUFLAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649771868

Einsame Menschen, Zwölfte Auflage by Gerhart Hauptmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

GERHART HAUPTMANN

**EINSAME
MENSCHEN,
ZWÖLFTE AUFLAGE**

Von Gerhart Hauptmann erschienen im gleichen Verlage:

- Der Apostel. Bahnwärter Thiel. Novellistische Studien.
4. Auflage.
- Vor Sonnenaufgang. Soziales Drama. 7.—8. Auflage.
- Das Friedensfest. Eine Familienkatastrophe. 4.—5. Auflage.
- Einsame Menschen. Drama. 11.—12. Auflage.
- De Baber. Schauspiel aus den 40er Jahren.
Originalausgabe. 2. Auflage.
- Die Weber. Schauspiel aus den 40er Jahren.
Uebersetzung. 21.—22. Auflage.
- College Crampton. Komödie. 5.—6. Auflage.
- Der Fieberpelz. Eine Diebskomödie. 5.—6. Auflage.
- Hannele. Eine Traumdichtung. Illustriert (vergriffen).
- Hanneles Himmelfahrt. Eine Traumdichtung. 7.—8. Auflage.
- Florian Geyer. 5.—6. Auflage.
- Die versunkene Glocke. Ein deutsches Märchendrama.
41.—44. Auflage.
- Fuhrmann Henschel. Schauspiel. Originalausgabe.
13.—16. Auflage.
- Fuhrmann Henschel. Schauspiel. Uebersetzung.
9.—12. Auflage.

Einſame Menſchen

Drama

von

Gerhart Hauptmann

Zwölfte Auflage

Berlin,
S. Fiſcher, Verlag,
1899.

Ich lege dies Drama in die Hände derjenigen,
die es gelebt haben.



Personenverzeichnis.

Voderat.

Frau Voderat.

Johannes Voderat.

Rätthe Voderat.

Braun.

Anna Maßr.

Pastor Kollin.

Frau Lehmann.

Amme.

Hausmädchen.

Höferfrau.

Wagenschieber von der Bahn.

Die Vorgänge

dieser Dichtung geschehen in einem Landhause zu Friedrichshagen bei Berlin, dessen Garten an den Rüggelee stößt.

In allen fünf Akten bleibt der Schauplatz derselbe:

Ein saalartiges Zimmer — Bohn- und Speiseraum — gut bürgerlich eingerichtet. Ein Pianino ist da, ein Bücherschrank; um ihn gruppiert Bildnisse — Photographie und Holzschnitt — moderner Gelehrter (auch Theologen), unter ihnen Darwin und Häckel. Über dem Pianino Ölbild: ein Pastor im Ornat. Sonst an der Wand mehrere biblische Bilder nach Schnorr von Carolsfeld.

Links eine, rechts zwei Thüren. Die Thür links führt in's Studierzimmer Johannes Bockerat's. Die Thüren rechts in's Schlafzimmer und auf den Flur.

Der Raum hat eine mäßige Tiefe. Zwei Bogenfenster und eine Glasthür der Hinterwand gestatten den Blick auf eine Veranda und einen Ausblick über den Garten, auf den See und die Rüggeberge jenseits.

Zeit: Gegenwart.

Erster Akt.

Das Zimmer ist leer. Durch die nur angelegte Thür des Studierzimmers vernimmt man eine predigende Pastorenstimme, und als diese nach wenigen Sekunden verstummt, die Töne eines, auf einem Harmonium gespielten Chorals.

Während der ersten Takte wird die Thür vollends geöffnet und es erscheinen: Frau Bokerat sen., Frau Käthe Bokerat und die Amme mit einem Kinde im Steckfassen: alle festlich geschmückt.

Fr. Bokerat. Sie ist eine Patrone in den fünfziger Jahren. Schwarzes Seidenkleid. Wellenscheitel. — Nimmt und tätschelt Käthes Hand. Er hat doch sehr schön gesprochen! Nicht, Käthchen?

Fr. Käthe einundzwanzig Jahr alt. Mittelsgroß, zart gebaut, bleich kränkt, sanft. Späteres Reconvalescenzstadium. — Sie lächelt gezwungen, nicht mechanisch und wendet sich dem Kinde zu.

Die Amme. Der kleine, liebe Kerl! hä, hä! Sie wiegt ihn im Arm. Nun is er aber an't Einschlafen — ksss, ksss, ksss! — Nu will er nich mehr von wissen — se besetztigt ein dem Kinde unbequemes Schleisband — so, so! — hm, hm, hm! Schlaf, Du mein Putteken, schlaf. Sie singt mit geschlossenen Lippen die Melodie von: „Schlaf Kindchen, schlaf“. Aber den Pastor hat er anjetroht — : so! Sie ahmt es nach. Hä-hä! bis det Wasser kam, hä-hä! det war'n aber doch zu bunt. Sie dubelt: Vaterken mit's Köhrekken, Hau mir nich zu sehrekken! — hä-hä! denn schrie er aber los, au,